

Warum wurde die 10 km-Strecke geändert?

Diese Frage haben sich sicher viele von Ihnen gestellt, denn für Außenstehende gab es offensichtlich keinen Grund. Alles ist doch glatt gelaufen und es gab keine Veranlassungen zu Beschwerden. Doch uns Organisatoren ist ganz fürchterlich bange gewesen und wir haben tief durchgeatmet, als die beiden Läufe beendet waren. Unsere Sorgen lagen im Bereich der Brücke über den Parallelkanal zum Zeitpunkt der Überrundungen.

Teilnehmer erinnern sich bestimmt an die Streckenführung: Nach der ersten Brückenquerung musste man sofort rechts abbiegen und entlang des Parallelkanals in Richtung Bertaallee laufen, nach der zweiten ging es gerade aus in den Wald. Und hier lag der Knackpunkt.

Wie auf dem Bild zu erkennen, biegen die vorderen Läufer nach rechts ab und im Hintergrund kommen die Begleitfahrer mit der Spitze, die das Feld links überholt, um geradeaus in den Wald



zu laufen.

So weit so gut, so lange die Spitzenläufer noch weit auseinander waren und von ASV-Radlern begleitet wurden und die ASV-Streckenposten die Spitze noch vom Feld unterscheiden und gerade aus leiten konnte.

Doch das änderte sich sehr schnell. - Das Feld wurde dichter und es fehlten die Radfahrer und es war für die Streckenposten schwer, die Spitzenläufer zu erkennen. So mancher befand sich schon in der Rechtskurve und konnte noch soeben angerufen und umgeleitet werden. Die Brücke ist einfach zu schmal für diese Streckenführung.

Was wäre passiert, wenn uns einer entwischt wäre und statt des Umweges durch den Wald direkt am Parallelkanal gelaufen und ca. 400 m weniger gerannt und möglicherweise Erster geworden wäre? Nicht nur der 10 km-Lauf, die gesamte Serienwertung wäre ungünstig geworden.

Und darum haben wir die Strecke geändert. Die neue ist nicht weniger interessant, zumal die Anfangsrunde um die MSV-Arena bleibt.

Friedhelm Abel, ASV Duisburg